

NACHHALTIG UND SOZIAL VERANTWORTLICH

Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung sind Bestandteile der Unternehmensstrategie von Komax. Sie prägen sowohl die langfristigen Zielsetzungen als auch die operative Tätigkeit. Komax ist darauf bedacht, ihre Kompetenzen in Fragen der Nachhaltigkeit und der sozialen Verantwortung kontinuierlich weiterzuentwickeln – zum Wohle ihrer Anspruchsgruppen und der Umwelt.

Komax hat in ihrem Verhaltenskodex verankert, dass sie eine nachhaltige Entwicklung ihres Geschäfts zum Ziel hat und Gewinnstreben auf Kosten der Umwelt ablehnt. Zudem setzt sie sich für eine umweltschonende Produktion ein und geht verantwortungsvoll mit natürlichen Ressourcen um. Diese Grundsätze sind keine leeren Versprechen, sondern werden von Komax seit Jahrzehnten gelebt. Auch für ihre Mitarbeitenden setzt sich Komax stark ein und bietet ihnen ein wertschätzendes Arbeitsklima, in dem sie Handlungsspielraum haben und ein inspirierendes Miteinander gepflegt wird. Dies widerspiegelt sich in den regelmässig durchgeführten Mitarbeitendenbefragungen, bei der stets eine grosse Anzahl der Mitarbeitenden angibt, dass sie sich als Botschafterinnen und Botschafter von Komax sehen und sich mit dem Unternehmen sowie ihrer Arbeit überdurchschnittlich verbunden fühlen (siehe Seite 54).

In den vergangenen Jahren hat sich Komax in den drei ESG-Dimensionen – Umwelt, Soziales und Governance – kontinuierlich weiterentwickelt und Fortschritte erzielt. Bisher fehlte jedoch eine durchgängige strategische Verankerung von ESG bei Komax. Auf Initiative des Verwaltungsrats machte Komax im Berichtsjahr die ersten Schritte, um dies zu ändern: Zum Beispiel begann sie mit einer Materialitätsanalyse und startete die Zusammenarbeit mit EcoVadis, um die Nachhaltigkeit ihrer Lieferkette besser bewerten und allfällige Massnahmen ergreifen zu können. Zudem führte sie die notwendigen Prozesse innerhalb der Komax Gruppe ein, um künftig relevante Umweltdaten, wie beispielsweise CO₂-Emissionen, sammeln und rapportieren zu können. Komax plant, im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2022 erstmals umfassende Umweltdaten zu veröffentlichen sowie über weitere für Komax wesentliche ESG-Themen zu berichten und ESG-Ziele zu publizieren.

Purpose

Komax ist seit Jahrzehnten für ihre innovativen Produkte und ihre führende Marktposition bekannt. Doch was möchte Komax mit ihrer Arbeit bezwecken und erreichen? Und welchen Beitrag leistet Komax für die Gesellschaft? Der Zweck von Komax lässt sich in wenigen Worten zusammenfassen:

Als Innovationstreiber und Marktführer der automatisierten Kabelverarbeitung entwickeln und produzieren wir intelligente, zuverlässige und kostenoptimierte Verkabelungslösungen für Smart-Mobility- und Smart-City-Anwendungen. Wir arbeiten eng mit unseren Kunden zusammen, um das Leben einfacher, komfortabler und sicherer zu machen.

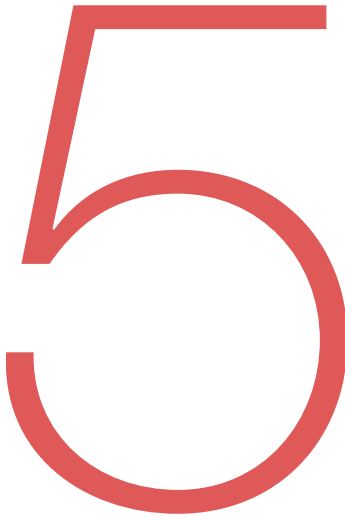
Unter Smart Mobility versteht Komax das stetig vielfältigere Mobilitätsangebot, das sehr unterschiedlich genutzt wird. Egal ob E-Bikes, Elektroautos oder Züge: Viele dieser Verkehrsmittel laufen zunehmend mit Strom. Wo Strom genutzt wird, gibt es Kabel, und wo es Kabel gibt, bestehen Anwendungsbereiche für Komax. Zudem wird die optimale Nutzung dieses Mobilitätsangebots durch Smart-City-Lösungen unterstützt, beispielsweise durch Verkehrsleitsysteme oder intelligente Stromnutzungs-, Stromverteilungs- und Stromspeichersysteme. Auch diese Lösungen brauchen Kabel, sei es für die Stromübertragung oder für die Übertragung von Dateninformationen.

Werte

Bei Komax gibt es einen Verhaltenskodex, der für alle Mitarbeitenden verbindlich ist und periodisch überprüft wird. Er ist in 16 Sprachen verfügbar und baut auf den ethischen Grundsätzen auf, die Komax seit vielen Jahren befolgt. Der Code of Conduct definiert allgemeine Verhaltensregeln und behandelt Themen wie Chancengleichheit, Interessenkonflikte, Sicherheit und Gesundheit sowie Nachhaltigkeit. Zudem enthält er die Definition von fünf Kernwerten: Innovation, Kundenorientierung, Erfolg, Qualität und Verantwortung. Sie sind wesentliche Bestandteile der Identität der Komax Gruppe.

Alle Mitarbeitenden erhalten bei Stellenantritt eine Schulung. Zur Sensibilisierung für die Verhaltensregeln gibt es regelmässig verschiedene Massnahmen wie webbasierte Schulungen, die weltweit alle Mitarbeitenden absolvieren müssen. Verstösse gegen den Verhaltenskodex werden nicht toleriert und ziehen entsprechende Konsequenzen für fehlbare Mitarbeitende nach sich. Wer einen Verstoß feststellt, kann diesen dem Vorgesetzten, der Personalabteilung oder der unabhängigen externen Whistleblowing-Stelle melden.

Komax legt bei geschäftlichen Beziehungen grossen Wert auf Respekt, Anstand, soziale Verantwortung und die konsequente Einhaltung internationaler Richtlinien. Deshalb hat Komax je einen Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner erarbeitet, dessen Einhaltung sie nach Möglichkeit vertraglich regelt.



KERNWERTE DER KOMAX GRUPPE



INNOVATION

Als Pionier und Visionär verfolgen wir eine auf Langfristigkeit ausgerichtete Geschäftstätigkeit. Wir sind stets offen für Neues und hinterfragen regelmässig Bisheriges. Dazu gehört auch, dass wir immer wieder einen Blick über den Tellerrand werfen. Wir sind bereit – mit Wissen und Verstand –, Risiken einzugehen, um unsere Innovationsführerschaft weiter auszubauen. Wenn wir neue Wege beschreiten, können auch Fehler passieren. Das ist uns bewusst und tolerieren wir, denn es gibt uns die Gelegenheit, noch besser zu werden. Unseren Vorsprung vergrössern wir, indem wir Innovationen weiterhin proaktiv, schnell und beharrlich vorantreiben und dabei unserem hohen Qualitätsanspruch verpflichtet bleiben.



KUNDENORIENTIERUNG

Die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Kunden stehen im Mittelpunkt: Wir hören ihnen aufmerksam zu und fragen bewusst nach. Indem wir ihre Anforderungen verstehen, gelingt es uns, stetig besser zu werden. Mit unseren Lösungen streben wir danach, unseren Kunden Mehrwert zu bieten, so dass sie ihre Effizienz und Produktivität steigern können und dadurch einen Wettbewerbsvorteil erhalten. Wir sind nahe bei unseren Kunden, kommunizieren aktiv und pflegen enge, langfristige Beziehungen und Partnerschaften, die auf Respekt und Wertschätzung basieren.



ERFOLG

Wir verfolgen ambitionierte Ziele und setzen uns täglich dafür ein, diese zu erreichen. Als Markt- und Technologieführer haben wir hohe Ansprüche an uns selber und streben nach der besten Lösung für unsere Kunden. Unsere langjährige Erfolgsgeschichte spornt uns an, diese weiterzuschreiben und nachhaltige Werte zu schaffen. Davon profitieren unsere Kunden, Mitarbeitenden und Investoren. All diese Anspruchsgruppen sollen ausgewogen an unserem Erfolg teilhaben. Wir fördern kompetente, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unser Grundstein für zufriedene und wiederkehrende Kunden sind.



QUALITÄT

Unsere tägliche Arbeit ist geprägt von hohem Qualitätsdenken und der Bereitschaft, unser Handeln immer wieder kritisch zu hinterfragen. Wir bedienen unsere Kunden mit Lösungen, die auf Anhebung unseren Qualitätsansprüchen gerecht werden und das bieten, was wir vereinbart haben. Diese Verbindlichkeit ist die Basis unserer langfristigen, vertrauensvollen Kundenbeziehungen. Zu unserem Streben nach kontinuierlicher Verbesserung gehört, dass wir stets die vereinbarte Qualität liefern und bei den Kunden aktiv nachfragen, wie wir uns weiter steigern können. Wir sind uns bewusst, dass dies Vertrauen schafft, das von unschätzbarem Wert ist.



VERANTWORTUNG

Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber unseren Kunden, Mitarbeitenden und Investoren wahr und sind ein verlässlicher, vertrauensvoller Partner für sie. Unsere Integrität und das Einhalten von Vereinbarungen und Terminen zeichnen uns aus. Wir halten unser Wort und sorgen dafür, dass unsere Partner und Kollegen dies auch tun. Mitverantwortung ist uns wichtig und fördern wir. Wir übernehmen die Verantwortung für unser Handeln, fällen Entscheide und setzen diese um.

LANGE PRODUKT- LEBENS- DAUER

Nachhaltigkeit der Produkte

Die von Komax entwickelten Maschinen zeichnen sich durch ausserordentlich hohe Qualität und Langlebigkeit aus. Über das eigene globale Servicenetz und die Zusammenarbeit mit Partnern ist eine fachgerechte Wartung der Maschinen sichergestellt, was die Leistungsfähigkeit, die Werthaltigkeit und die Lebensdauer positiv beeinflusst und generell Ressourcen schont. Komax stellt auch Jahre über die vertraglich vereinbarten Fristen hinaus

den Service sowie die Verfügbarkeit von Upgrades und Ersatzteilen sicher. Dank dem modularen Aufbau der Maschinen können sie in der Regel an neue technologische Entwicklungen oder sich ändernde Bedürfnisse angepasst werden. Dadurch sind zahlreiche Produkte bei den Kunden über Jahrzehnte im Einsatz.

Reduktion des Ressourcenverbrauchs

Bei der Entwicklung von neuen Maschinen achtet Komax darauf, dass der Ressourcenverbrauch stetig reduziert wird – sowohl im Produktionsprozess als auch während der Laufzeit der Maschinen bei den Kunden. So hat Komax in den letzten Jahren ein Augenmerk auf den Stromverbrauch von neuen Maschinenmodellen gelegt. Durch die Optimierung spezifischer Elemente, beispielsweise der Lüftung zur Kühlung eines Steuerschranks, ist es Komax gelungen, den Energieverbrauch einzelner Maschinenmodelle zu reduzieren. Hochgerechnet auf die Jahresproduktion dieser Modelle ergeben sich jährliche Stromersparungen von Hunderten Megawattstunden.

Sinkender Kraftstoff- und Materialverbrauch

Die von Komax gelieferten Lösungen für die Kabelverarbeitung enthalten keine umweltschädlichen Komponenten. In der Automobilzulieferindustrie werden sie u. a. eingesetzt für die Verarbeitung von Leitungen für umweltschonende Antriebe von verschiedenen Varianten des Hybridfahrzeugs bis zum reinen Elektroauto. Dank innovativen Technologien können darüber hinaus immer kleinere Leitungsquerschnitte oder innovative Materialien wie Aluminium verarbeitet werden, was zur Gewichtsreduktion und folglich zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch der Fahrzeuge beiträgt. Zudem tragen beispielsweise die Automatisierungslösungen im Bereich Bandagieren dazu bei, dass die Komax-Kunden weniger Klebeband benötigen als beim manuellen Bandagieren.

Unabhängige Marktforschungsunternehmen führen im Auftrag von Komax periodisch Zufriedenheitsanalysen der Kunden durch. Diese messen beispielsweise den Grad ihrer Loyalität und wie gut Komax ihre Erwartungen erfüllt. Von besonderem Wert für Komax sind jeweils Kundenrückmeldungen zu Verbesserungspotenzialen.

Mit dem Ziel einer stetigen Optimierung des Umweltschutzes hat Komax 2011 in der Schweiz das Programm «Oekomax» lanciert. Seither befasst sich ein Team, bestehend aus Mitarbeitenden verschiedener Bereiche, mit Nachhaltigkeitsthemen. Das Themenspektrum reicht von Kampagnen, welche die Mitarbeitenden zum schonenden Umgang mit Ressourcen motivieren, bis zu Ideen, welche die Energieeffizienz neu entwickelter Maschinen steigern.

Nachhaltigkeit in der Beschaffung

Komax setzt auf langfristige Partnerschaften und wählt Lieferanten, die sich durch umweltbewusstes Verhalten auszeichnen und deren Produkte nachhaltigen Kriterien entsprechen. Dies wird mithilfe eines Lieferantenbeurteilungsbogens ermittelt, nach dem alle neuen und bestehenden Partner nach den gleichen Kriterien bewertet werden. Kriterien sind der Stellenwert, den das liefernde Unternehmen der Nachhaltigkeit beimisst, Qualität, Preis, Beschaffungskette und Liefertreue sowie Produktion und Technologie. In einem eigens für Lieferanten bestimmten Verhaltenskodex verpflichtet Komax ihre Zulieferer ausserdem zur Einhaltung von Gesetzen und zu umweltbewusstem und ethischem Handeln. Die Einhaltung der vereinbarten Richtlinien und Kenngrössen wird durch Lieferantenaudits regelmässig geprüft. Die Feststellung von Verstössen kann zur sofortigen Beendigung einer Lieferantenpartnerschaft führen.

Bei der Beurteilung und der Auswahl neuer Produktionsanlagen sind neben dem Investitionsvolumen auch Energieeffizienz, Umweltfreundlichkeit und ein schonender Umgang mit Ressourcen wichtige Entscheidungskriterien. Komax schont auch mit einem effizienten Lieferantenmanagement die Umwelt. Durch die Zusammenarbeit mit Bossard, einem führenden Logistikunternehmen für industrielle Montage- und Verbindungslösungen, reduziert Komax ihre jährlichen CO₂-Emissionen in der Schweiz bei der C-Teile-Beschaffung. Da Komax Teil eines breiten Netzwerks von Bossard-Kunden mit einer gemeinsamen Lieferantenbasis ist, können Sendungen und Transportwege konsolidiert und dadurch der Treibstoffverbrauch reduziert werden. Insgesamt sind die CO₂-Emissionen rund ein Viertel tiefer als ohne Konsolidierung der Lieferungen durch Bossard.

EFFIZIENTES LIEFERANTEN- MANAGEMENT

Nachhaltigkeit in der Produktion

Ein Grossteil der Wertschöpfung der Komax Gruppe besteht aus Ingenieurleistungen. Die Komponenten werden mehrheitlich von Dritten hergestellt und geliefert, so dass die eigentliche Produktion bei Komax hauptsächlich aus dem Zusammenbau von Komponenten besteht. Daher generiert Komax im Vergleich zu anderen Industrieunternehmen relativ wenig Emissionen.

Für strategisch wichtige Komponenten, die Komax hausintern herstellt, kommen modernste und hochautomatisierte Produktionsanlagen zum Einsatz. Sie sind auf Lean-Management-Konzepte ausgelegt, die u. a. zum Ziel haben, Fehler zu vermeiden und den Ausschuss zu minimieren. Der sorgfältige und effiziente Umgang mit Ressourcen hat höchste Priorität: Abfälle und Schmutzwasser werden wenn immer möglich recycelt oder sachgerecht entsorgt und Abfallmengen werden im Rahmen von Optimierungsprogrammen kontinuierlich reduziert.

Operational Excellence

Wichtige Faktoren im Streben nach Operational Excellence sind für Komax die Sicherheit und der Gesundheitsschutz ihrer Mitarbeitenden. Das Management misst diesem Thema einen hohen Stellenwert bei und lässt die internen Abläufe regelmässig auf Sicherheits- und Gesundheitsrisiken untersuchen. Zudem werden die Mitarbeitenden an den einzelnen Produktionsstandorten gezielt auf mögliche Risiken am Arbeitsplatz sensibilisiert. Die seit Jahren tiefe Zahl an Arbeitsunfällen ist ein Indiz für die erfolgreichen Bemühungen in diesem Bereich. Komax hatte sich zum Ziel gesetzt, die Arbeitsunfälle bis 2021 um 10% zu senken (Basis ist der Durchschnitt der Jahre 2016 und 2017: 33 Arbeitsunfälle). Um dies zu erreichen, hatte Komax in den vergangenen Jahren diverse Massnahmen umgesetzt und konnte dadurch bis 2020 die Arbeitsunfälle um 36% reduzieren. Die Statistik zu den Arbeitsunfällen 2021 wird zusammen mit den übrigen ESG-Daten im Verlauf des Jahres 2022 veröffentlicht.

Zertifizierungen und integriertes Managementsystem

Die wesentlichen Produktionsstandorte der Komax Gruppe, namentlich in Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Mexiko, der Schweiz, Tunesien, der Türkei, Ungarn und den USA, sind nach ISO 9001 zertifiziert. Darüber hinaus haben die Komax AG mit den Standorten in Dierikon und Rotkreuz, die Komax SLE in Grafenau, die TSK in Porta Westfalica sowie die SC Thonauer Automatic in Bukarest ein ISO-14001-Testat. An diesen fünf Standorten sind rund 900 Mitarbeitende tätig. Sie verfügen über integrierte Managementsysteme, die sämtliche Unternehmensprozesse, die Umwelt, den Gesundheitsschutz sowie die Arbeitssicherheit ganzheitlich umfassen.

Land	Gesellschaft	Zertifizierung		
Brasilien	TSK do Brasil Ltda.	ISO 9001		
China	Komax Shanghai Co. Ltd.	ISO 9001		
Deutschland	Komax SLE GmbH & Co. KG	ISO 9001	ISO 14001	DE AEOC 104360
	TSK Prüfsysteme GmbH	ISO 9001	ISO 14001	
Frankreich	Komax Laselec SA	ISO 9001		
Mexiko	Komax de México S. de R.L. de C.V.	ISO 9001		
	TSK Test Systems Mexico, S. de R.L. de C.V.	ISO 9001		
Österreich	Thonauer Gesellschaft m.b.H.	ISO 9001		
Rumänien	SC Thonauer Automatic s.r.l.	ISO 9001	ISO 14001	ISO 45001
Schweiz	Komax AG	ISO 9001	ISO 14001	ISO 45001
Tschechien	Thonauer spol. s.r.o.	ISO 9001		
Tunesien	TSK Tunisia s.a.l.	ISO 9001		
Türkei	TSK Test Sistemleri Ltd. Şti.	ISO 9001		
Ungarn	Komax Thonauer Kft.	ISO 9001		
USA	Komax Corporation	ISO 9001		

Ökologisch nachhaltig

An ihren Standorten verwendet Komax wenn möglich erneuerbare Energien wie Strom aus Sonnenenergie oder Wasserkraft. In der Schweiz zum Beispiel, dem Land, in dem Komax am meisten produziert, bezieht das Unternehmen Naturstrom aus dem Zentralschweizer RegioMix. Zudem betreibt es auf den Dächern des 2020 bezogenen Neubaus in Dierikon und des Produktionsgebäudes in Rotkreuz eigene Photovoltaikanlagen. Die Anlage in Dierikon deckt den Strombedarf des neuen Gebäudes für rund einen Monat.

Um Ressourcen zu schonen, hat Komax beim Neubau einen klimaschonenden Lowtech-Ansatz gewählt, der technische Lösungen wie künstliche Belüftung, Beleuchtung und motorisierte Beschattung sparsam einsetzt. Der Innenhof hat eine zentrale Bedeutung, da er als grosser Lichtspender die innere Zone komfortabel beleuchtet. Zudem führt er als vertikaler Kamin warme Luft ab und kurbelt so die natürliche Belüftung über die Aussenfassade an. Dieser Lowtech-Ansatz und damit die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit hat auch die Jury des Prixforix überzeugt. Komax hat deshalb 2021 den Prixforix gewonnen, der seit 2010 zum fünften Mal verliehen worden ist. Mit diesem Preis wird die attraktivste und zukunftsweisendste Fassade der Schweiz ausgezeichnet. Zu den Stärken der Fassade des Komax-Neubaus gehört beispielsweise, dass die Gitter während der Sommermonate eine zu starke Sonneneinstrahlung verhindern, aber dennoch stets genügend Tageslicht hereinlassen. Auch dass die natürliche Belüftung und die Beleuchtung, der Wärmeschutz und die Nachtauskühlung durch eine zweischichtige Gebäudehülle realisiert wurden und ohne viel Technik auskommen, beeindruckte die Jury. Ebenso die Glasfassade dahinter, die gemäss Jury durch Einfachheit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit besticht.

Beim Heizen setzt Komax in Dierikon auf Fernwärme. Sowohl das neue als auch die bisherigen Gebäude werden seit 2020 CO₂-neutral geheizt. Mit dem Umzug 2020 ins neue Produktions- und Entwicklungsgebäude in Dierikon konnte Komax ihre Standorte in der Schweiz von drei auf zwei reduzieren. Dadurch nahmen die Transporte zwischen den einzelnen Standorten deutlich ab, was nicht nur die Logistik vereinfachte, sondern sich auch positiv auf die CO₂-Bilanz auswirkte.



Beim 2020 bezogenen Neubau am Hauptsitz in Dierikon setzte Komax auf einen klimaschonenden Lowtech-Ansatz.

Stromverbrauch in der Schweiz

Für ihre beiden Schweizer Standorte hat Komax in Zusammenarbeit mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) Ressourcen- und Energiesparziele bestimmt. So sollte beispielsweise bis Ende 2021 der Stromverbrauch pro Mitarbeitenden auf Basis von 2018 (2923 MWh bzw. 4.7 MWh pro Kopf) um 3% sinken. Dies, nachdem Komax von 2014 bis 2018 den Stromverbrauch pro Mitarbeitenden bereits um rund 20% gesenkt hatte. 2021 wurden insgesamt 3662 MWh Strom (2020: 2787 MWh) verbraucht, was einem Pro-Kopf-Verbrauch von 5.7 MWh bzw. einer Zunahme von rund 22% im Vergleich zu 2018 entspricht. Da Komax im Jahr 2020 mit dem Neubau in Dierikon ein zusätzliches Gebäude in Betrieb genommen hat, ist es unumgänglich, dass der Stromverbrauch deutlich höher ist als 2018.

Auch wenn der Stromverbrauch dadurch zusätzlich steigt, fördert Komax an den Standorten in Dierikon und Rotkreuz die Elektromobilität. Seit 2019 gibt es an beiden Standorten insgesamt sechs Ladestationen für Elektrofahrzeuge, die Mitarbeitende und Kunden nutzen können. Einen Beitrag zur CO₂-Reduktion leisten das flexible Home-Office-Angebot sowie der 2017 eingeführte Mobilitätsbonus. Alle Mitarbeitenden in der Schweiz, die auf ihrem Arbeitsweg auf den motorisierten Individualverkehr verzichten, erhalten monatlich CHF 100 ausbezahlt.

Beitrag zur regionalen Entwicklung

Seit 1975 ist Komax im Kanton Luzern, Schweiz, verwurzelt und einer der grössten Arbeitgeber in der Region. Komax bekennt sich zum Standort Schweiz, da dieser gute Rahmenbedingungen bietet, eine sehr hohe Produktivität ermöglicht und über viele hochqualifizierte Arbeitskräfte verfügt. Komax ist in der Region nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber, sondern engagiert sich auch in verschiedenen Bereichen (u. a. Bildung, Sport, Kultur, Soziales) für die Förderung der Jugend.

Die nach 1975 weltweit gegründeten Produktions- und Vertriebsstandorte befinden sich nach wie vor an den ursprünglichen Orten. Daraus ergibt sich eine lokale Verbundenheit. Diese kommt u. a. darin zum Ausdruck, dass eine grosse Anzahl der Mitarbeitenden regional rekrutiert werden kann und im Rahmen des wirtschaftlich Möglichen und Sinnvollen lokale Lieferanten berücksichtigt werden.

Beitrag zu Cleantech

In wenigen Jahren werden über 30% der Neuwagen weltweit elektrisch angetrieben sein (siehe Seite 11). Im Hochvoltbordnetz sind auch Aggregate wie Klimaanlage, Servolenkung, Bremshilfe und Heizung integriert. Mit ihren innovativen Lösungen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln leistet Komax einen wichtigen Beitrag bei dieser Transformation zur Elektromobilität. Das Kompetenzzentrum für Elektromobilität von Komax in Ungarn spürt deutlich, dass durch den stark wachsenden Markt der Elektro- und Hybridfahrzeuge die Nachfrage nach Automatisierungslösungen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln stark zunimmt. Bis anhin erfolgt bei vielen Herstellern die Fertigung der komplexen Hochvoltkabel noch überwiegend in Handarbeit. Auf manuelle Weise ist die serielle Fertigung der benötigten Stückzahlen aber kaum mehr zu bewältigen – schon gar nicht in der geforderten Präzision und im vorgegebenen Zeitrahmen. Um eine effiziente und wirtschaftliche Verarbeitung sicherstellen zu können, wird die Automatisierung der Prozesse deshalb stets wichtiger.

Das modulare Konzept ermöglicht es Komax, ihren Kunden Lösungen mit unterschiedlichem Automatisierungsgrad zu bieten, wie die Lambda 240 SP (links) und die Lambda 440 (rechts).

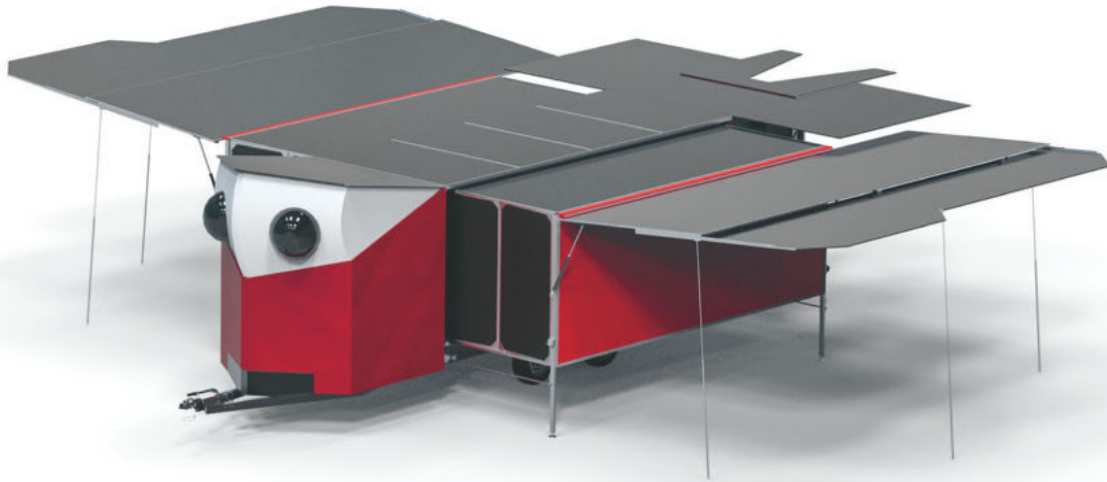


Komax unterstützt die Transformation zur Elektromobilität

Bereits 2018 verfügte Komax über ein Lösungsportfolio, das die gesamte Wertschöpfungskette abdeckte, das heisst von der Verarbeitung der Hochvoltkabel bis zum Testen der Leitungssätze. Für die Steckerkonfektion waren dabei mehrere Maschinen notwendig. Diese gehören zur Lambda-2-Serie und sind Halbautomaten, d.h., jede Maschine benötigt einen Bediener. Für eine optimale Produktivität braucht es folglich ein mehrköpfiges Team, das die Hochvoltkabel an mehreren Maschinen parallel bearbeitet.

2019 vollzog Komax den nächsten Innovationsschritt und präsentierte die Lambda 440, die erste Maschine für die automatisierte Fertigung von Hochvoltkabeln. Die Lambda 440 ist eine modulare Plattform und setzt sich, einem Baukasten gleich, aus Verarbeitungsmodulen der Lambda-2-Serie zusammen. Die verschiedenen Module können je nach Anforderung eingesetzt werden. Dies geht bis zur kompletten Automatisierung, bei der die Anlage das Kabel von der Vorbereitung bis zur finalen Gehäuse-Assemblierung konfektioniert. In diesem Prozess können parallel geschaltete Stationen verschiedene Kabel gleichzeitig bearbeiten. Während eine Leitung die ersten Schritte durchlaufen hat und für das Crimpen vorbereitet wird, entfernt das erste Werkzeug bereits Mantel und Folie der nächsten Leitung. Das spart Zeit und erhöht die Produktivität. In der Anlage integrierte Qualitätslösungen sorgen dafür, dass die hohen Qualitätsanforderungen, die an Hochvoltkabel gestellt werden, erfüllt werden.

Komax bietet nicht nur Lösungen, mit denen einzelne Hochvoltkabel verarbeitet werden können, sondern hat mit der Omega 750 MEB auch eine Maschine im Portfolio, mit der ganze Kabelsätze von Elektrofahrzeugen automatisiert hergestellt werden können. Es ist eine Weiterentwicklung des Bestückungsvollautomaten Omega 750. Mit der Omega 750 MEB werden beispielsweise Nebenaggregat-Kabelsätze für den neuen Modulare E-Antriebs-Baukasten (MEB) von Volkswagen in einem automatisierten Prozess hergestellt. Dieser verbindet die Batterie mit diversen Systemen wie Klimaanlage, Batterie-Wärmemanagement oder Gleichspannungswandler.



Die Panels des Solar Butterfly ermöglichen eine Produktion von bis zu 170 kWh Solarstrom pro Tag, womit täglich bis zu 300 km zurückgelegt werden können.

Komax ist Partner des visionären Projekts Solar Butterfly

Ein Projekt, das für Komax wichtige Themen wie die Förderung der Elektromobilität, Nachhaltigkeit, Umweltschutz sowie den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen vereint, ist Solar Butterfly. Komax ist deshalb stolzer Partner dieses zukunftsweisenden Projekts. Solar Butterfly ist das neueste Projekt von Louis Palmer, der sich seit Jahrzehnten für eine nachhaltige Lebensweise engagiert. Solar Butterfly ist das allererste solarbetriebene Wohnmobil, das um die Welt fährt. Es ist ein autarkes Tiny House, das weltweit für den Klimawandel sensibilisieren und zudem aufzeigen soll, dass es Lösungen dafür gibt.

Komax unterstützt das Projekt nicht nur finanziell, sondern beteiligt sich entscheidend am Zusammenbau des Solar Butterfly. Bei einem Grossteil der Montagearbeiten übernehmen Lernende aus den Bereichen Automation und Mechanik Aufgaben aller Art: Verdrahten von Solarpanels, Arbeiten im Bereich Pneumatik und Antriebstechnik sowie das Konfigurieren und das Programmieren von Steuerungen.

Mit Solarenergie um die Welt

Der zehn Meter lange und 2.8 Tonnen schwere Solar Butterfly bewegt sich mithilfe eines Elektroautos fort. Der gesamte benötigte Strom für das Tiny House und das Zugfahrzeug wird von Solarpanels produziert. Diese entfalten sich per Knopfdruck auf eine Fläche von 120 m² und geben dem Gefährten das Aussehen eines Schmetterlings. Zum mobilen Zuhause gehören Küche, Toilette, Dusche und ein 30 m² grosser Innenraum, der sich als TV-Studio sowie als Ausstellungs-, Wohn- und Schlafraum mit bis zu sechs Betten multifunktional nutzen lässt.

Das Abenteuer beginnt am 23. Mai 2022 auf dem Bundesplatz in Bern. Danach führt die Weltreise über rund 200 000 Kilometer durch 90 Länder. Geplant sind Hunderte von Events, mit denen der Solar Butterfly für Nachhaltigkeitsprojekte werben will. Die Welt-Tour endet am 12. Dezember 2025 in Paris zum 10-jährigen Bestehen des Pariser Klimaabkommens.

Wer ist Louis Palmer?

Von Juli 2007 bis Dezember 2008 hat der Luzerner Louis Palmer mit seinem Solartaxi als erster Mensch die Erde in einem solarbetriebenen Fahrzeug umrundet. Ihm wurden vom UN Environment Programme die Auszeichnung UNEP Champion of the Earth sowie der Europäische Solarpreis verliehen. Louis Palmer ist Initiator und Organisator der World Advanced Vehicle Expedition (WAVE), vom ZERO RACE, einem Rennen für E-Fahrzeuge, das in 80 Tagen um die Erde führt, und vom Switchbus, dem ersten zu 100% elektrisch betriebenen Tourbus der Welt.

Attraktiver Arbeitgeber

Komax beschäftigte am Jahresende 2021 weltweit 2 121 Mitarbeitende (2020: 2 095 Mitarbeitende). Nach zwei sehr herausfordernden Jahren, in denen es in der gesamten Komax Gruppe zu einem Stellenabbau gekommen war, konnte Komax aufgrund des sich verbessernden Marktumfelds im Jahr 2021 wieder zusätzliche Mitarbeitende rekrutieren.

Der Personalaufwand im Berichtsjahr belief sich auf CHF 158.0 Millionen und nahm somit gegenüber dem Vorjahr um 20.6% (2020: CHF 131.0 Millionen) zu. Die starke Kostenzunahme hängt vor allem damit zusammen, dass im Vorjahr in verschiedenen Gesellschaften zahlreiche Mitarbeitende während eines Grossteils des Jahres in Kurzarbeit waren. 2021 wurde deutlich weniger Kurzarbeit geleistet.

2021

	CH ¹	Europa ¹	Amerika ¹	Asien ¹	Afrika ¹	Total
Produktion	233	302	86	73	80	774
Forschung und Entwicklung	134	57	5	26	0	222
Engineering	40	116	33	16	15	220
Marketing und Verkauf	134	138	59	58	21	410
Service	30	74	63	61	17	245
Verwaltung ²	70	98	41	29	12	250
Total Mitarbeitende per 31.12.2021	641	785	287	263	145	2 121

2020

	CH	Europa	Amerika	Asien	Afrika	Total
Produktion	212	303	70	71	78	734
Forschung und Entwicklung	166	66	6	26	0	264
Engineering	26	107	15	15	15	178
Marketing und Verkauf	170	135	56	53	18	432
Service	20	76	62	61	17	236
Verwaltung ²	71	99	40	29	12	251
Total Mitarbeitende per 31.12.2020	665	786	249	255	140	2 095

¹ Die einzelnen Gesellschaften und deren Standorte sind auf Seite 112 aufgeführt.

² Inkl. Management und IT.

Die Unternehmen der Komax Gruppe gewährleisten Chancengleichheit, Gleichbehandlung und faire Anstellungsbedingungen, zahlen marktgerechte Löhne und bieten landes- und branchenübliche Sozialleistungen. 2020 hat Komax in der Schweiz eine Lohnvergleichsanalyse durchgeführt und diese von einer unabhängigen Stelle überprüfen und zertifizieren lassen. Die Analyse hat bestätigt, dass Komax Frauen und Männern gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit bezahlt. Zudem hat sie belegt, dass Mitarbeitende mit gleichen Funktionen gleich entlohnt werden. Für Komax ist diese Lohn-Fairness von zentraler Bedeutung. Sie wird deshalb weiterhin dafür sorgen, dass in ihrem Lohnsystem Gleichberechtigung herrscht.

Weltweit betrug der Frauenanteil der Komax Gruppe im Jahr 2021 18.5% (2020: 18.7%). Mit dem relativ geringen Frauenanteil ist Komax in ihrer Branche kein Einzelfall. Der Hauptgrund liegt in der grossen Anzahl an technischen Arbeitsplätzen, für die das Rekrutierungspotenzial bei Frauen limitiert ist.

Die Fluktuationsrate der Komax Gruppe ist seit Jahren erfreulich niedrig. 2021 ist sie bedingt durch die Corona-Pandemie auf 10.3% (2020: 6.1%) angestiegen, was für Komax ein aussergewöhnlich hoher Wert darstellt.

Grosser Einsatz für den Berufsnachwuchs

Damit Komax auch in Zukunft führend bleibt, setzt sich das Unternehmen aus Überzeugung für die Ausbildung künftiger Berufsfachleute ein. Im Jahr 2021 waren an den Standorten in der Schweiz 55 Lernende (2020: 58 Lernende) in 10 Berufen in Ausbildung und in Deutschland waren es 46 Lernende (2020: 53 Lernende). Seit 2016 hat Komax die Anzahl Ausbildungsplätze für Lernende deutlich erhöht – von 74 auf 101.

Komax bietet ihren Lernenden eine abwechslungsreiche Ausbildung. Die jungen Berufsleute stehen mitten im Geschehen und begleiten aktiv die gesamte Entwicklung einer Maschine von der Idee bis zur Serienreife. Während der Ausbildung erhalten sie Einblicke in die verschiedenen Abteilungen und lernen so die zahlreichen Prozesse eines Unternehmens kennen und verstehen. Komax verfügt über modern eingerichtete Arbeitsplätze sowie gut ausgestattete mechanische Werkstätten und Montageplätze für die spezifischen Ausbildungen. Die angehenden Berufsleute werden von einem Ausbildungsteam begleitet, das sich durch hohe fachliche und pädagogische Fähigkeiten sowie ein Gespür für die sozialen Anliegen der Jugendlichen auszeichnet.

Neben einer professionellen Ausbildung bietet Komax den Lernenden viele attraktive Zusatzleistungen wie Sprachkurse, kulturelle Veranstaltungen, Gesundheitsprävention und eigene teambildende Anlässe. Nach der abgeschlossenen Lehrzeit ermöglicht Komax den Berufseinstieg sowohl im angestammten Lehrbetrieb als auch international an einem der Komax-Standorte. Ausserdem unterstützt das Unternehmen die ausgebildeten Berufsleute in ihrer beruflichen Entwicklung und ihrer fachlichen Weiterbildung.



Gestaltungsmöglichkeit

Raum für Ideen

Wir bieten unseren Mitarbeitenden Handlungsspielraum zur Gestaltung ihrer Aufgaben und zu ihrer individuellen Weiterentwicklung. Jede und jeder Einzelne zählt.

Wir ermöglichen Entwicklungen.

Zusammengehörigkeit

Inspiration durch Gemeinschaft

Wir pflegen ein wertschätzendes Arbeitsklima in einem internationalen Umfeld und den Gemeinschaftssinn. Jede und jeder ist Teil des Ganzen.

Wir pflegen ein inspirierendes Miteinander.

Verantwortung

Verbindlichkeit schafft Vertrauen Handlungsspielraum bedingt Verbindlichkeit und Mitverantwortung. Wir fordern unsere Mitarbeitenden. Jede und jeder trägt Verantwortung.

Wir übernehmen und übertragen Verantwortung, die verpflichtet.

Aktive Förderung der Mitarbeiterentwicklung

Komax hat einen sehr guten Ruf als attraktiver Arbeitgeber, was u. a. auch mit der Firmenkultur zusammenhängt. Diese ist von gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Qualitätsdenken geprägt. Zudem werden trotz ambitionierten Zielsetzungen die Bedürfnisse der Mitarbeitenden nicht vernachlässigt. Im Rahmen einer aktiv geförderten Mitarbeiterentwicklung organisiert Komax regelmässig Managementseminare und Fortbildungsanlässe und unterstützt die individuelle Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden auch finanziell. Für die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden gibt Komax jährlich rund 1% des Personalaufwands aus. Im Weiteren fördert Komax den internationalen Austausch, damit die Mitarbeitenden neue Erfahrungen sammeln und ihre beruflichen Perspektiven erweitern können.

Als Nummer 1 der automatisierten Kabelverarbeitung bietet Komax ihren Mitarbeitenden die Chance, die Branche zu prägen und ihren Erfolg selbst in die Hand zu nehmen. Komax lässt sich dabei von drei Prinzipien leiten: Gestaltungsmöglichkeit, Verantwortung und Zusammengehörigkeit.

Young Community@Komax: Plattform für junge Mitarbeitende

Um die Bedürfnisse ihrer jüngeren Mitarbeitenden (bis 30 Jahre) besser kennenzulernen und sie dadurch gezielter fördern zu können, hat Komax im Jahr 2018 die Young Community in der Schweiz gegründet. Die Young Community ist ein bereichsübergreifendes, informelles Netzwerk aus rund 50 Mitarbeitenden der U30-Generation, das wie ein Verein organisiert ist. Es bietet seinen Mitgliedern eine Plattform, um ihre Bedürfnisse betreffend Arbeitgeber und Arbeitsumfeld zu kommunizieren sowie allfällige Massnahmen und Lösungsansätze zu erarbeiten. Der Vorstand der Young Community bespricht einmal jährlich diese aufbereiteten Themen mit dem CEO der Komax Gruppe und ist während des gesamten Jahres für den direkten Draht zwischen den jungen Arbeitnehmenden und dem Arbeitgeber besorgt.

Während des Jahres gibt es ein vielfältiges Programm mit Workshops, Fachvorträgen und Veranstaltungen zur Stärkung der Community. Ein fester Bestandteil ist auch die Förderung des Wissensaustauschs und des Verständnisses für die unterschiedlichen Tätigkeiten bei Komax. Dies geschieht beispielsweise, indem zwei Mitglieder ihre Arbeitsplätze für einen halben Tag tauschen. Komax ist überzeugt, sich mithilfe der wertvollen Ideen und Anregungen der Young Community als Arbeitgeber weiterentwickeln zu können und Impulse für Neues zu erhalten. Dies ist nicht zuletzt in Bezug auf die zunehmend digitalisierte Arbeitswelt zentral, um auch für junge, talentierte Mitarbeitende attraktiv zu bleiben.

**YOUNG
COMMUNITY**

Hohe Motivation der Mitarbeitenden

Im Rahmen der jährlichen Qualifikationsgespräche erfasst Komax die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden systematisch. Zudem führt sie im Dreijahresrhythmus an ihren weltweit über 30 Standorten gestaffelt Mitarbeiterbefragungen durch. Anonymität und Diskretion sind bei den Umfragen oberstes Gebot. Deshalb überträgt Komax deren Durchführung einem unabhängigen, neutralen Unternehmen.

2021 fand die Umfrage in sieben mehrheitlich kleineren Gesellschaften statt. 165 Mitarbeitende haben daran teilgenommen, was einem Rücklauf von über 96% entspricht. Besonders positiv an den ausgewerteten Resultaten ist die Motivation der Mitarbeitenden. Diese liegt bei 76 von 100 Punkten, was auch im Vergleich mit anderen international tätigen Unternehmen ein guter Wert ist. Er wird noch wertvoller, wenn man die grosse Belastung berücksichtigt, der Komax und ihre Mitarbeitenden mit der Corona-Pandemie ausgesetzt waren. Motiviert fühlen sich Mitarbeitende der teilnehmenden Gesellschaften unter anderem durch den freundlichen und respektvollen Umgang miteinander, die klare Richtungsvorgabe und die verantwortungsbewussten Entscheide des lokalen Managements sowie den Umstand, dass Komax gut für die Zukunft gerüstet ist. Sehr erfreulich ist der Umstand, dass sich 64% der Mitarbeitenden als Botschafterinnen und Botschafter von Komax sehen und sich mit dem Unternehmen sowie mit ihrer Arbeit überdurchschnittlich verbunden fühlen.

Die Ergebnisse pro Gesellschaft sind unterschiedlich ausgefallen. Sie werden in Workshops diskutiert, und Vorgesetzte und Mitarbeitende erarbeiten gemeinsam Verbesserungsmaßnahmen, um sicherzustellen, dass motivierende Faktoren weiter gepflegt und demotivierende Faktoren ausgeräumt werden. Im nächsten Jahr wird die Umfrage in den übrigen Gesellschaften durchgeführt, und in drei Jahren sind wieder die gleichen Gesellschaften an der Reihe wie 2021. Spätestens dann zeigt sich, ob die gemeinsam definierten Massnahmen Wirkung zeigen und die Mitarbeiterzufriedenheit bei Komax erneut gesteigert werden konnte.

Gezielte Gesundheitsförderung

Komax erfüllt selbstredend weltweit alle gesetzlichen Anforderungen an die Rahmenbedingungen der Arbeitsplätze. Zudem fördert sie an den verschiedenen Standorten aktiv die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden durch unterschiedliche Massnahmen. In der Schweiz profitieren die Mitarbeitenden beispielsweise von fit@work, dem betrieblichen Gesundheitsmanagement. Die Schwerpunkte von fit@work liegen auf Bewegung, Ernährung und Entspannung. Mit einem vielfältigen Angebot, das u. a. kostenlose Sportangebote, Früchte-Aktionen sowie Workshops und Fachvorträge umfasst, unterstützt Komax ihre Mitarbeitenden beim Stärken ihrer körperlichen und geistigen Fitness. Ein wichtiger Bestandteil von fit@work ist auch die alle drei Jahre bei den Mitarbeitenden durchgeführte Gesundheitsbefragung.

fit@work